Arbeitsmarkt

Ansprechpartnerinnen für den Inhalt dieses Kapitels sind:

Michaela Jelinski für den Abschnitt 10-02-00
Tel 0211.89-93339 Fax 0211.89-33339
E-Mail michaela.jelinski@duesseldorf.de

Susanne Kaufmann für die übrigen Abschnitte
Tel 0211.89-93375 Fax 0211.89-33375
E-Mail susanne.kaufmann@duesseldorf.de

03	**10-01-00**	**Erwerbstätige, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**
04	10-01-01	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2014
05	10-01-02	Erwerbstätige am Arbeitsort in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2014
06	10-01-03	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2014
07	10-01-04	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2014
08	**10-02-00**	**Pendlerinnen und Pendler**
09	10-02-01	Einpendelnde Personen nach ausgewählten Herkunftsorten/-regionen, Geschlecht und Entfernung am 30. Juni 2014
10	10-02-02	Auspendelnde Personen nach ausgewählten Zielorten/-regionen, Geschlecht und Entfernung am 30. Juni 2014
11	**10-03-00**	**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte**
13	10-03-01	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabteilungen in der gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) 2008 bis 2015
13	10-03-02	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabteilungen in der gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) 2008 bis 2015
14	10-03-03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Altersgruppen und Geschlecht 2000 bis 2015
15	10-03-04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Stadtbezirken und Stadtteilen nach ausgewählten Merkmalen am 30. Juni 2015
16	10-03-05	Thematische Karten: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Stadtteilen in Prozent am 30. Juni 2015
17	10-03-06	Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht 2008 bis 2015
18	**10-04-00**	**Arbeitslosigkeit**
19	10-04-01	Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen und gemeldete offene Stellen 2000 bis 2015
19	10-04-02	Grafik: Arbeitslose insgesamt und Langzeitarbeitslose 2000 bis 2015
20	10-04-03	Ausländische Arbeitslose nach ihrer Staatsangehörigkeit 2006 bis 2015
20	10-04-04	Grafik: Arbeitslose insgesamt und ausländische Arbeitslose 2000 bis 2015
21	10-04-05	Arbeitslosenquoten in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen und dem Bundesgebiet 2005 bis 2015
21	10-04-06	Grafik: Arbeitslosenquoten in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen und dem Bundesgebiet 2005 bis 2015

22	10-04-07	Arbeitslose am Wohnort in den Stadtbezirken und Stadtteilen nach ausgewählten Merkmalen am 31. Dezember 2015
23	10-04-08	Thematische Karte: Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen Erwerbspersonen in den Stadtteilen in Prozent am 31. Dezember 2015

10-01-00
Erwerbstätige, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Vorbemerkung

Die Erwerbstätigenzahlen gehören zu den wichtigsten Indikatoren der regionalen Arbeitsmarktbeobachtung und dienen der Information von Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft in wirtschafts-, sozial- und familienpolitischen Fragen. Die hier dargestellten Ergebnisse wurden vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder berechnet und veröffentlicht. Es handelt sich dabei um die Berechnungsergebnisse zur Zahl der Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 2000 bis 2014 im Rahmen der Revision 2014.
Hauptanlässe der Revision 2014 waren die europaweite Einführung des neuen „Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010“, kurz: ESVG 2010, und die Einarbeitung neuer Berechnungsgrundlagen wie die Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA).
Die veröffentlichten Ergebnisse stellen jahresdurchschnittliche Größen dar und beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2015.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse sind nicht mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen vergleichbar.

Die verwendete Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), berücksichtigt die neuen Ansätze und Vorgaben der europaweit rechtsverbindlichen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393) veröffentlicht wurde.

Begriffserläuterungen

Zu den **Erwerbstätigen** zählen alle Personen ab 15 Jahren, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung zu Erwerbstätigen ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten werden Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit.
Nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort) werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendlerinnen und Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen als Verwalterinnen oder Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind.

Als **Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer** zählt, welche bzw. wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamter, Richterin bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant oder Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte, welche sich aus den ausschließlich geringfügig Beschäftigten – also geringfügig entlohnte Beschäftigte und kurzfristig Beschäftigte – und den Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten (sog. „Ein-Euro-Jobs“) zusammensetzen.

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, IT.NRW.

10-01-01

Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2014

revidierte Ergebnisse in 1 000

Jahr	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe				Dienstleistungsbereiche			
			insg.	davon			insg.	davon		
				Produz. Gewerbe (o. Bau)		Baugewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicher.- und Unternehmensdienstleister, Grundst. u. Wohnungsw.	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
				insg.	darunter Verarbeitendes Gewerbe					
2000	458,2	0,6	71,4	54,2	49,8	17,2	386,2	143,9	120,9	121,4
2001	461,1	0,6	69,4	53,2	48,7	16,3	391,0	146,1	124,3	120,5
2002	458,8	0,7	67,7	52,3	47,8	15,4	390,4	143,5	125,4	121,5
2003	454,0	0,7	64,8	50,6	46,3	14,2	388,5	142,2	124,2	122,1
2004	453,6	0,7	64,0	50,2	45,6	13,8	388,9	139,0	126,2	123,7
2005	457,9	0,7	63,3	50,1	45,6	13,1	394,0	139,6	129,2	125,1
2006	462,5	0,7	62,0	49,4	44,9	12,6	399,8	141,3	134,0	124,5
2007	472,2	0,7	61,1	48,2	43,8	12,9	410,4	145,3	139,0	126,2
2008	488,2	0,7	61,3	47,3	42,6	14,1	426,2	152,2	146,0	128,0
2009	492,5	0,8	59,7	45,8	41,1	13,8	432,1	154,4	145,5	132,1
2010	491,2	0,8	57,2	44,4	38,8	12,8	433,2	152,8	146,6	133,9
2011	496,1	0,8	58,0	45,2	39,4	12,8	437,3	148,5	151,9	136,9
2012	500,3	0,8	58,5	45,5	39,5	13,0	441,0	149,3	153,7	138,1
2013	505,5	0,8	58,4	45,0	39,1	13,4	446,3	151,1	154,3	140,8
2014	**507,5**	**0,8**	**57,4**	**44,0**	**38,0**	**13,4**	**449,3**	**151,2**	**155,4**	**142,7**

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

10-01-02

Erwerbstätige am Arbeitsort in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2014

revidierte Ergebnisse in 1 000

	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)									Anteil an Erwerbstätigen in NRW in %
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe				Dienstleistungsbereiche				
			insg.	davon			insg.	davon			
				Produz. Gewerbe (ohne Bau)		Baugewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicher.- und Unternehmensdienstleister, Grundst. u. Wohnungsw.	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
				insg.	darunter Verarbeitendes Gewerbe						
Kreisfreie Städte											
Bochum	186,8	0,1	32,8	23,9	21,5	8,9	153,9	47,5	32,4	74,0	2,0
Bonn	233,4	0,2	16,4	11,4	10,4	5,1	216,8	56,9	47,4	112,5	2,6
Dortmund	315,9	0,3	46,8	33,1	27,7	13,8	268,8	95,5	66,1	107,1	3,5
Düsseldorf	**507,5**	**0,8**	**57,4**	**44,0**	**38,0**	**13,4**	**449,3**	**151,2**	**155,4**	**142,7**	**5,6**
Duisburg	225,4	0,3	53,5	42,6	38,6	10,9	171,6	58,6	43,0	70,0	2,5
Essen	325,1	0,4	45,6	30,8	23,0	14,8	279,1	84,8	84,0	110,3	3,6
Köln	718,4	0,5	92,1	70,5	59,5	21,7	625,9	211,6	194,8	219,4	7,9
Krefeld	119,4	0,6	30,5	25,5	23,5	5,0	88,3	31,1	20,5	36,7	1,3
Leverkusen	83,8	0,1	22,3	18,8	15,3	3,5	61,3	22,0	15,9	23,4	0,9
Mönchengladbach	129,4	0,6	25,5	18,4	17,9	7,1	103,3	35,4	27,0	40,9	1,4
Kreise											
Mettmann	244,1	1,0	66,6	54,5	52,6	12,1	176,5	77,2	39,1	60,2	2,7
Rhein-Kreis Neuss	200,5	2,2	47,3	37,7	31,3	9,6	151,0	65,3	30,6	55,0	2,2
Viersen	127,5	3,6	32,1	24,0	22,5	8,1	91,8	37,1	17,1	37,6	1,4
Land											
Nordrhein-Westfalen	9 118,6	86,5	2 106,0	1 654,8	1 508,7	451,2	6 926,1	2 412,2	1 624,2	2 889,7	100

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; eigene Berechnung.

10-01-03

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2014

revidierte Ergebnisse in 1 000

Jahr	Arbeitnehmer-innen und Arbeitnehmer insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)								
		Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe				Dienstleistungsbereiche			
			insg.	davon			insg.	davon		
				Produz. Gewerbe (o. Bau)		Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicher.- und Unternehmens-dienstleister, Grundst. u. Wohnungsw.	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
				insg.	darunter Ver-arbeitendes Gewerbe					
2000	422,3	0,4	67,7	52,8	48,5	14,9	354,2	130,4	110,7	113,1
2001	424,8	0,4	65,8	51,8	47,3	14,0	358,5	132,7	113,8	112,1
2002	421,9	0,5	64,0	51,0	46,5	13,1	357,5	130,2	114,3	113,0
2003	416,2	0,5	61,2	49,4	45,0	11,9	354,5	129,0	112,1	113,4
2004	414,3	0,5	60,4	48,9	44,3	11,5	353,4	125,6	113,4	114,5
2005	417,1	0,5	59,7	48,9	44,3	10,8	357,0	125,5	115,8	115,6
2006	420,4	0,5	58,4	48,1	43,6	10,3	361,5	127,0	119,6	114,9
2007	429,1	0,5	57,5	46,9	42,5	10,6	371,1	131,3	123,3	116,6
2008	444,9	0,5	57,6	46,0	41,4	11,6	386,7	138,3	129,9	118,5
2009	450,3	0,6	55,9	44,6	39,8	11,3	393,8	141,3	130,0	122,6
2010	449,0	0,6	53,4	43,3	37,6	10,1	395,0	139,8	131,1	124,1
2011	452,8	0,6	54,0	44,0	38,3	10,0	398,2	135,3	136,2	126,7
2012	457,1	0,6	54,4	44,3	38,3	10,1	402,1	136,0	138,5	127,7
2013	462,7	0,6	54,3	43,9	38,0	10,4	407,8	137,9	139,3	130,6
2014	**465,2**	**0,6**	**53,4**	**42,9**	**37,0**	**10,5**	**411,1**	**138,2**	**140,6**	**132,2**

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

10-01-04

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2014

revidierte Ergebnisse in 1 000

	Arbeitnehmer-innen und Arbeitnehmer insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)								
		Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe				Dienstleistungsbereiche			
			insg.	davon			insg.	davon		
				Produz. Gewerbe (o. Bau)		Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicher.- und Unternehmens-dienstleister, Grundst. u. Wohnungsw.	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
				insg.	darunter Ver-arbeitendes Gewerbe					
Kreisfreie Städte										
Bochum	171,4	0,1	30,7	23,3	20,9	7,3	140,7	43,0	28,2	69,4
Bonn	215,6	0,2	14,9	10,9	9,9	4,0	200,5	52,0	42,5	106,1
Dortmund	290,6	0,2	43,3	32,1	26,7	11,2	247,1	88,2	59,1	99,8
Düsseldorf	**465,2**	**0,6**	**53,4**	**42,9**	**37,0**	**10,5**	**411,1**	**138,2**	**140,6**	**132,2**
Duisburg	208,7	0,2	50,9	41,9	37,9	9,0	157,7	53,4	38,9	65,4
Essen	299,4	0,3	42,1	29,8	22,1	12,3	257,0	77,5	76,2	103,3
Köln	654,0	0,3	86,1	68,9	57,9	17,3	567,6	192,9	174,8	199,9
Krefeld	108,5	0,5	28,9	25,0	23,0	3,9	79,1	27,8	17,6	33,7
Leverkusen	77,5	0,1	21,4	18,5	15,0	2,9	56,0	20,2	14,3	21,5
Mönchengladbach	117,2	0,3	23,3	17,8	17,2	5,5	93,5	31,8	23,9	37,8
Kreise										
Mettmann	219,6	0,6	62,3	52,8	50,9	9,5	156,8	69,9	32,7	54,2
Rhein-Kreis Neuss	179,1	1,4	43,9	36,7	30,3	7,2	133,8	58,6	25,2	49,9
Viersen	111,8	2,5	29,1	22,9	21,4	6,2	80,2	32,6	13,3	34,2
Land										
Nordrhein-Westfalen	8 262,8	48,3	1 966,6	1 607,5	1 463,0	359,2	6 247,8	2 171,0	1 410,4	2 666,4

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

10-02-00
Pendlerinnen und Pendler

Vorbemerkung

Ab dem Berichtsjahr 2010 ist das methodische Konzept der Pendlerrechnung Nordrhein-Westfalen überarbeitet worden, so dass der Landesbetrieb IT.NRW künftig nicht mehr zweijährliche, sondern jährliche Ergebnisse veröffentlichen wird.
Die Neukonzeption erfasst erstmals die Länge der Pendelwege über Luftlinienentfernungen in Kilometern. Die Ausbildungspendler (Schülerinnen und Schüler und Studierende) werden in der überarbeiteten Pendlerrechnung nicht mehr berücksichtigt.

Infolge der methodischen Änderungen sind die Ergebnisse der Pendlerrechnung NRW ab 2010 nicht mehr mit vorhergehenden Auswertungen vergleichbar und aufgrund einer Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind die Ergebnisse der Pendlerrechnung ab dem Jahr 2013 mit den Bisherigen nur bedingt vergleichbar.

Der **Zielort** bzw. die **Zielregion** bezeichnet diejenige regionale Gliederungsebene, in die Pendlerinnen und Pendler, von ihrer Wohngemeinde kommend, einpendeln (Zielort bzw. Zielregion der Einpendlerinnen und -pendler) bzw. diejenige regionale Gliederungsebene, aus der Pendlerinnen und Pendler auspendeln (Herkunftsort bzw. Herkunftsregion der Auspendlerinnen und -pendler).

Zu den **Berufspendlerinnen und Berufspendlern** zählen alle Personen, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als unbezahlt mithelfendes Familienmitglied tätig sind. Hierbei ist die tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit ohne Bedeutung. Auszubildende, Beamtenanwärterinnen und -anwärter sowie Zeit- und Berufssoldatinnen und -soldaten sind ebenfalls zu den Berufspendlerinnen und -pendlern zuzurechnen. Wehrpflichtige und Zivildienstleistende zählen hiernach ebenfalls zu den Berufspendlerinnen und -pendlern. Da aber für diesen Personenkreis keine regionalen Angaben des Arbeits- und Wohnortes vorliegen, müssen Wehrpflichtige und Zivildienstleistende in der Pendlerrechnung unberücksichtigt bleiben.

Nicht zu den Berufspendlerinnen und -pendlern zählen dagegen Hausfrauen und Hausmänner sowie ehrenamtlich tätige Personen.
Die Berufspendlerinnen und -pendler lassen sich entsprechend den heranzuziehenden Datenquellen in abhängig Beschäftigte (Arbeiterinnen bzw. Arbeiter und Angestellte), Auszubildende und geringfügig Beschäftigte, in Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, Beamtenanwärterinnen und -anwärter, Dienstordnungsangestellte und Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten, sowie in Selbständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige unterteilen.

Für die Entfernung (**Pendlerdistanz**) wird der Pendlerweg durch die Luftlinienentfernung zwischen den geografischen Mittelpunkten der Arbeits- und Wohnorte angenähert.

10-02-01

Einpendelnde Personen nach ausgewählten Herkunftsorten/-regionen, Geschlecht und Entfernung am 30. Juni 2014

Herkunftsort/-region	Berufspendlerinnen/ Berufspendler		Davon				Entfernung in km
			weiblich		männlich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Einpendelnde Personen nach Düsseldorf insgesamt	**289 134**	**100**	**128 580**	**100**	**160 554**	**100**	**x**
davon aus							
den kreisfreien Städten							
Duisburg	18 150	6,3	8 488	6,6	9 662	6,0	23,3
Köln	13 184	4,6	6 063	4,7	7 121	4,4	34,2
Essen	12 203	4,2	4 991	3,9	7 212	4,5	26,4
Krefeld	9 698	3,4	4 348	3,4	5 350	3,3	20,2
Mönchengladbach	9 321	3,2	4 072	3,2	5 249	3,3	28,9
Wuppertal	8 753	3,0	4 075	3,2	4 678	2,9	25,1
Mülheim an der Ruhr	5 361	1,9	2 220	1,7	3 141	2,0	20,4
Solingen	5 132	1,8	2 486	1,9	2 646	1,6	19,6
Oberhausen	4 692	1,6	1 935	1,5	2 757	1,7	31,0
Bochum	3 311	1,1	1 226	1,0	2 085	1,3	38,9
Dortmund	3 204	1,1	1 187	0,9	2 017	1,3	55,8
Leverkusen	3 008	1,0	1 368	1,1	1 640	1,0	24,9
dem Kreis Mettmann	50 019	17,3	24 680	19,2	25 339	15,8	x
darunter aus							
Ratingen	13 337	4,6	6 594	5,1	6 743	4,2	9,9
Hilden	7 831	2,7	4 072	3,2	3 759	2,3	11,5
Erkrath	7 136	2,5	3 613	2,8	3 523	2,2	8,4
Langenfeld (Rheinland)	5 348	1,8	2 530	2,0	2 818	1,8	17,2
Monheim am Rhein	5 026	1,7	2 385	1,9	2 641	1,6	16,5
dem Rhein-Kreis Neuss	45 391	15,7	22 503	17,5	22 888	14,3	x
darunter aus							
Neuss	17 773	6,1	8 646	6,7	9 127	5,7	10,3
Meerbusch	8 820	3,1	4 693	3,6	4 127	2,6	11,1
Kaarst	5 558	1,9	2 755	2,1	2 803	1,7	14,0
Grevenbroich	4 100	1,4	1 968	1,5	2 132	1,3	21,7
Dormagen	3 585	1,2	1 839	1,4	1 746	1,1	14,6
dem Kreis Viersen	11 803	4,1	5 024	3,9	6 779	4,2	x
darunter aus							
Willich	4 205	1,5	1 935	1,5	2 270	1,4	20,6
Viersen	2 367	0,8	978	0,8	1 389	0,9	31,5
Tönisvorst	1 180	0,4	474	0,4	706	0,4	26,6
Kempen	1 083	0,4	415	0,3	668	0,4	30,5
Nettetal	918	0,3	362	0,3	556	0,3	40,1
allen sonstigen Orten	85 904	29,7	33 914	26,4	51 990	32,4	x

Quelle: IT.NRW.

10-02-02

Auspendelnde Personen nach ausgewählten Zielorten/-regionen, Geschlecht und Entfernung am 30. Juni 2014

Zielort/-region	Berufspendlerinnen/ Berufspendler		Davon				Entfernung in km
			weiblich		männlich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Auspendelnde Personen aus Düsseldorf insgesamt	**92 743**	**100**	**39 081**	**100**	**53 662**	**100**	**x**
davon in							
die kreisfreien Städte							
Köln	8 139	8,8	3 406	8,7	4 733	8,8	34,2
Essen	4 943	5,3	2 205	5,6	2 738	5,1	26,4
Duisburg	4 414	4,8	1 965	5,0	2 449	4,6	23,3
Krefeld	3 164	3,4	1 255	3,2	1 909	3,6	20,2
Wuppertal	2 704	2,9	1 191	3,0	1 513	2,8	25,1
Mönchengladbach	2 449	2,6	1 177	3,0	1 272	2,4	28,9
Mülheim an der Ruhr	1 867	2,0	708	1,8	1 159	2,2	20,4
Leverkusen	1 519	1,6	623	1,6	896	1,7	24,9
Solingen	1 502	1,6	635	1,6	867	1,6	19,6
Bonn	1 077	1,2	434	1,1	643	1,2	62,6
Dortmund	1 053	1,1	388	1,0	665	1,2	55,8
Oberhausen	805	0,9	328	0,8	477	0,9	31,0
den Kreis Mettmann	20 236	21,8	8 857	22,7	11 379	21,2	x
darunter nach							
Ratingen	6 202	6,7	2 805	7,2	3 397	6,3	9,9
Hilden	3 729	4,0	1 580	4,0	2 149	4,0	11,5
Langenfeld (Rheinland)	3 436	3,7	1 459	3,7	1 977	3,7	17,2
Erkrath	2 435	2,6	1 102	2,8	1 333	2,5	8,4
Monheim am Rhein	1 543	1,7	733	1,9	810	1,5	16,5
den Rhein-Kreis Neuss	12 306	13,3	5 256	13,4	7 050	13,1	x
darunter nach							
Neuss	7 935	8,6	3 346	8,6	4 589	8,6	10,3
Meerbusch	1 888	2,0	925	2,4	963	1,8	11,1
Dormagen	739	0,8	250	0,6	489	0,9	14,6
Kaarst	714	0,8	312	0,8	402	0,7	14,0
Grevenbroich	592	0,6	247	0,6	345	0,6	21,7
den Kreis Viersen	1 710	1,8	729	1,9	981	1,8	x
darunter nach							
Willich	724	0,8	264	0,7	460	0,9	20,6
Viersen	454	0,5	207	0,5	247	0,5	31,5
Kempen	157	0,2	82	0,2	75	0,1	30,5
Tönisvorst	143	0,2	77	0,2	66	0,1	26,6
Nettetal	92	0,1	46	0,1	46	0,1	40,1
alle sonstigen Orte	24 855	26,8	9 924	25,4	14 931	27,8	x

Quelle: IT.NRW.

10-03-00

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte

Vorbemerkung

Die Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird von der Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt und beruht auf den Meldungen der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Dargestellt werden beschäftigte Personen, nicht Beschäftigungsfälle. So werden Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen nur einmal und zwar mit ihrem überwiegenden Beschäftigungsverhältnis nachgewiesen.

Im Jahr 2014 wurde die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik modernisiert. Dabei wurde eine verbesserte Datenmodellierung vorgenommen sowie die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und um neue Personengruppen erweitert. Die Abweichungen der neu aufbereiteten Daten zu den früher veröffentlichten Ergebnissen sind dabei so bedeutend, dass eine rückwirkende Revision der Daten ab 1999 erforderlich ist. Allerdings werden dadurch nicht zwangsläufig alle früher veröffentlichten Ergebnisse wertlos. Die Aussagen über die Entwicklungen des Bestandes der Beschäftigten haben sich nicht grundlegend geändert. Ebenfalls sind Erkenntnisse über Strukturen von Beschäftigung und aus Analysen von Zusammenhängen im Wesentlichen unverändert geblieben.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Hg.): Methodenbericht Beschäftigungsstatistik Revision 2014, Nürnberg, März 2015, S. 4.

Begriffserläuterungen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Seit der Revision 2014 zählen auch Beschäftigte in Freiwilligendiensten sowie Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen und in ähnlichen Einrichtungen ebenfalls dazu. Wehr- und Zivildienstleistende galten bis 2011 als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten hatten und nur wegen Ableistung dieser Dienstzeit kein Entgelt erhielten. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamtinnen und Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Studierende, die einer Beschäftigung nachgehen, sind versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind und bei ihnen das Studium – nicht die Beschäftigung – im Vordergrund steht; hiervon wird ausgegangen bei einer regelmäßig (nicht nur in den Semesterferien) ausgeübten Beschäftigung in einem Umfang von weniger als 20 Wochenstunden. Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfasst.

Nach den Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder stellen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte derzeit einen Anteil von knapp 70% an allen Erwerbstätigen. In den einzelnen Wirtschafsbereichen ist der Anteil der Beschäftigten, die der Sozialversicherungspflicht unterliegen, unterschiedlich hoch.

Als **Wirtschaftszweig** (oder Branche) bezeichnet man eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem die sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmerin bzw. der Arbeitnehmer beschäftigt ist.
Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige wird nach der **„Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008)** vorgenommen.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** (geB) nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- € nicht überschreitet. Bis Ende 2012 lag die Obergrenze bei 400,- €. Bei Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung mit einem Mini-Job bleibt dieser sozialversicherungsfrei. Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent (13 Prozent Krankenversicherung, 15 Prozent Rentenversicherung, 2 Prozent Pauschsteuer). In der Statistik wird unterschieden zwischen ausschließlich geringfügig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Nebenjob (neben einer voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung).

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden in der Regel **am Arbeitsort** nachgewiesen (außer in Tabelle 10-03-04 und in den Karten 10-03-05), d.h. die Beschäftigten werden der Stadt Düsseldorf regional zugeordnet, unabhängig von ihrem Wohnort.
Bis zum Ablauf von drei Jahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig".

Quellen: IT.NRW, Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10-03-01

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabteilungen in der gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) 2008 bis 2015

Stand am 30. Juni	Insgesamt[1]	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Sonstige Dienstleistungen (DL)			
			insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel	Gastgewerbe		Finanz- und Versicherungs DL	Freiberufl., wiss. u. techn. DL	Öffentl. Verwaltung und Ähnliche
Insgesamt												
2008	358 571	444	58 460	42 996	10 765	90 384	56 802	13 173	209 174	32 042	42 062	25 766
2009	359 431	567	57 573	41 808	10 520	89 489	55 319	12 785	211 778	32 011	42 020	26 260
2010	357 245	515	53 913	39 339	9 219	87 624	52 715	12 747	215 182	32 414	41 814	26 899
2011	366 225	539	54 662	40 061	8 992	85 161	51 264	13 485	225 858	32 538	46 363	27 034
2012	371 122	505	r 50 528 [2]	40 021	8 968	85 699	52 776	14 223	230 279	32 224	48 556	25 846
2013	373 679	543	51 216	36 245	9 246	84 858	50 912	14 740	237 047	32 197	54 242	26 505
2014[3]	378 427	537	50 277	35 581	9 214	85 965	51 073	15 211	241 645	32 291	55 289	26 597
2015	**388 613**	**578**	**50 391**	**35 791**	**9 247**	**89 529**	**51 005**	**16 342**	**248 096**	**32 394**	**61 583**	**26 783**
Darunter weiblich												
2008	164 246	147	11 807	9 503	1 419	39 656	27 244	6 243	112 567	15 428	21 780	15 062
2009	166 896	190	11 685	9 244	1 391	40 538	27 342	6 007	114 467	15 615	21 658	15 442
2010	167 213	176	11 026	8 765	1 165	39 320	25 987	5 901	116 682	15 854	21 890	15 908
2011	170 786	166	11 240	8 864	1 187	37 362	25 161	6 279	122 015	15 835	24 191	16 150
2012	172 507	163	10 248 [2]	8 816	1 230	37 126	25 656	6 492	123 967	15 650	25 293	15 404
2013	175 576	168	10 462	7 974	1 280	36 895	24 979	6 734	128 046	15 616	28 250	15 901
2014[3]	178 322	173	10 388	7 953	1 309	37 368	25 213	6 851	130 391	15 652	28 823	16 137
2015	**183 664**	**198**	**10 602**	**8 175**	**1 340**	**38 739**	**25 136**	**7 348**	**134 114**	**15 762**	**31 652**	**16 320**

1) einschließlich der Personen ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung.
2) ohne Daten aus der Energieversorgung.
3) Es handelt sich um Ergebnisse der Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) 2014. Die Daten ab 2014 sind daher nur bedingt mit den vorherigen Ergebnissen vergleichbar.

Quelle: IT.NRW.

”

10-03-02

Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabteilungen in der gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) 2008 bis 2015

Stand am 30. Juni	Insgesamt[1]	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Sonstige Dienstleistungen (DL)			
			insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel	Gastgewerbe		Finanz- und Versicherungs DL	Freiberufl., wiss. u. techn. DL	Öffentl. Verwaltung und Ähnliche
Insgesamt												
2008	37 560	232	6 983	5 401	1 309	13 299	6 227	4 433	17 041	1 048	2 440	841
2009	37 571	332	6 716	4 948	1 366	13 476	6 474	4 286	17 044	1 078	2 433	905
2010	37 517	320	6 303	4 553	1 292	13 456	6 496	4 235	17 437	1 116	2 519	932
2011	39 803	310	6 320	4 477	1 219	14 030	6 815	4 465	19 142	1 141	2 887	911
2012	42 662	324	6 228 [2]	4 711	1 389	14 827	7 303	4 868	20 781	1 134	3 277	858
2013	44 241	349	6 546	4 401	1 484	15 295	7 306	5 133	22 051	1 148	4 043	848
2014[3]	44 194	342	6 398	4 272	1 567	15 183	7 239	5 189	22 271	1 191	4 037	813
2015	**46 259**	**378**	**6 832**	**4 648**	**1 664**	**15 845**	**7 306**	**5 441**	**23 204**	**1 230**	**4 390**	**800**
Darunter weiblich												
2008	15 766	61	911	759	90	5 181	2 838	1 694	9 610	566	1 345	533
2009	15 977	98	913	707	99	5 250	2 978	1 609	9 714	590	1 329	575
2010	16 126	93	894	663	114	5 253	3 023	1 553	9 885	608	1 404	599
2011	17 149	82	939	629	140	5 345	3 085	1 668	10 783	608	1 577	604
2012	18 302	89	842 [2]	657	172	5 612	3 287	1 802	11 603	587	1 744	577
2013	19 406	95	1 013	660	189	5 872	3 387	1 921	12 426	610	2 240	574
2014[3]	19 257	96	1 011	680	190	5 915	3 371	1 960	12 235	618	2 270	557
2015	**19 960**	**120**	**1 140**	**827**	**187**	**6 018**	**3 356**	**2 033**	**12 682**	**654**	**2 430**	**548**

1) einschließlich der Personen ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung.
2) ohne Daten aus der Energieversorgung.
3) Es handelt sich um Ergebnisse der Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) 2014. Die Daten ab 2014 sind daher nur bedingt mit den vorherigen Ergebnissen vergleichbar.

Quelle: IT.NRW.

10-03-03

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Altersgruppen und Geschlecht 2000 bis 2015

Stand am 30. Juni	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													
		unter 20		20 - 25		25 - 30		30 - 40		40 - 50		50 - 65		65 und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
							Insgesamt								
2000	348 980	5 688	1,6	28 089	8,0	43 832	12,6	119 101	34,1	82 632	23,7	68 204	19,5	1 434	0,4
2001	352 860	5 798	1,6	29 629	8,4	43 569	12,3	119 639	33,9	84 492	23,9	68 176	19,3	1 557	0,4
2002	352 327	5 431	1,5	29 484	8,4	41 853	11,9	118 419	33,6	86 500	24,6	68 886	19,6	1 754	0,5
2003	343 326	4 742	1,4	27 645	8,1	39 797	11,6	113 099	32,9	88 177	25,7	68 098	19,8	1 768	0,5
2004	333 561	4 210	1,3	25 505	7,6	37 738	11,3	106 533	31,9	90 081	27,0	67 809	20,3	1 685	0,5
2005	335 361	4 218	1,3	24 623	7,3	38 103	11,4	103 665	30,9	93 880	28,0	69 263	20,7	1 609	0,5
2006	338 238	4 064	1,2	25 022	7,4	39 340	11,6	99 754	29,5	97 426	28,8	70 979	21,0	1 653	0,5
2007	343 237	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	358 571	4 234	1,2	27 324	7,6	43 738	12,2	95 838	26,7	106 882	29,8	78 581	21,9	1 974	0,6
2009	359 431	4 000	1,1	27 337	7,6	43 889	12,2	92 368	25,7	108 212	30,1	81 557	22,7	2 068	0,6
2010	357 245	3 766	1,1	27 249	7,6	42 741	12,0	89 663	25,1	107 727	30,2	83 986	23,5	2 113	0,6
2011	366 225	3 709	1,0	27 951	7,6	43 340	11,8	90 543	24,7	109 850	30,0	88 668	24,2	2 164	0,6
2012	371 122	3 233	0,9	27 436	7,4	44 239	11,9	91 140	24,6	109 664	29,5	93 038	25,1	2 372	0,6
2013	373 679	3 226	0,9	27 016	7,2	44 064	11,8	91 286	24,4	107 397	28,7	98 174	26,3	2 516	0,7
2014*	378 427	4 009	1,1	26 804	7,1	44 659	11,8	91 894	24,3	104 623	27,6	103 914	27,5	2 523	0,7
2015	**388 613**	**4 198**	**1,1**	**26 966**	**6,9**	**46 828**	**12,1**	**94 943**	**24,4**	**103 048**	**26,5**	**109 759**	**28,2**	**2 871**	**0,7**
							Darunter weiblich								
2000	155 697	2 650	1,7	15 446	9,9	22 006	14,1	51 589	33,1	35 548	22,8	27 952	18,0	506	0,3
2001	158 553	2 771	1,7	16 384	10,3	21 864	13,8	52 052	32,8	36 540	23,0	28 385	17,9	557	0,4
2002	160 713	2 621	1,6	16 646	10,4	21 469	13,4	52 271	32,5	37 711	23,5	29 329	18,2	666	0,4
2003	157 527	2 322	1,5	15 791	10,0	20 702	13,1	50 262	31,9	38 452	24,4	29 339	18,6	659	0,4
2004	152 797	1 990	1,3	14 477	9,5	19 754	12,9	47 267	30,9	39 111	25,6	29 563	19,3	635	0,4
2005	153 874	1 948	1,3	13 772	9,0	20 080	13,0	46 484	30,2	40 642	26,4	30 344	19,7	604	0,4
2006	155 362	1 875	1,2	13 850	8,9	20 717	13,3	45 168	29,1	42 132	27,1	30 997	20,0	623	0,4
2007	156 725	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	164 246	1 898	1,2	14 790	9,0	23 094	14,1	43 142	26,3	46 338	28,2	34 288	20,9	696	0,4
2009	166 896	1 812	1,1	15 055	9,0	23 455	14,1	42 450	25,4	47 470	28,4	35 922	21,5	732	0,4
2010	167 213	1 758	1,1	15 028	9,0	22 792	13,6	41 602	24,9	47 897	28,6	37 348	22,3	788	0,5
2011	170 786	1 666	1,0	15 188	8,9	22 670	13,3	42 097	24,6	48 742	28,5	39 596	23,2	827	0,5
2012	172 507	1 410	0,8	14 849	8,6	23 059	13,4	42 397	24,6	48 409	28,1	41 463	24,0	920	0,5
2013	175 576	1 469	0,8	14 668	8,4	23 171	13,2	43 096	24,5	47 950	27,3	44 266	25,2	956	0,5
2014*	178 322	1 935	1,1	14 486	8,1	23 552	13,2	43 416	24,3	46 950	26,3	47 065	26,4	917	0,5
2015	**183 664**	**2 025**	**1,1**	**14 458**	**7,9**	**24 683**	**13,4**	**45 079**	**24,5**	**46 474**	**25,3**	**49 898**	**27,2**	**1 047**	**0,6**

*) Es handelt sich um Ergebnisse der Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) 2014. Die Daten ab 2014 sind daher nur bedingt mit den vorherigen Ergebnissen vergleichbar.

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnung.

10-03-04

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Stadtbezirken und Stadtteilen nach ausgewählten Merkmalen am 30. Juni 2015

Stadtbezirk Stadtteil	Insgesamt		darunter							
			Frauen		Ausländerinnen und Ausländer		15 bis unter 25 Jahre		55 bis unter 65 Jahre	
	Anzahl	Anteil in %*	Anzahl	Anteil in %*	Anzahl	Anteil in %*	Anzahl	Anteil in %*	Anzahl	Anteil in %*
Stadtbezirk 1	**33 053**	**54,8**	**16 254**	**54,5**	**5 815**	**33,2**	**2 032**	**30,4**	**3 556**	**40,3**
011 Altstadt	867	52,4	368	50,4	256	36,4	62	31,3	96	39,3
012 Carlstadt	756	48,7	381	48,7	95	26,0	32	24,2	106	35,8
013 Stadtmitte	5 380	47,6	2 434	47,7	1 548	29,9	521	33,0	506	34,9
014 Pempelfort	13 200	57,9	6 723	57,8	1 961	34,8	663	30,7	1 335	41,6
015 Derendorf	8 206	57,1	4 038	55,8	1 338	36,0	538	32,5	924	41,5
016 Golzheim	4 644	54,1	2 310	53,2	617	31,8	216	22,2	589	42,0
Stadtbezirk 2	**22 393**	**52,7**	**11 077**	**51,4**	**3 969**	**34,4**	**1 393**	**27,4**	**2 552**	**39,6**
021 Flingern Süd	3 459	46,3	1 572	44,3	955	31,8	270	25,1	376	35,9
022 Flingern Nord	8 602	52,4	4 259	51,0	1 407	34,6	586	28,9	985	40,8
023 Düsseltal	10 332	55,4	5 246	54,3	1 607	36,0	537	27,0	1 191	40,0
Stadtbezirk 3	**46 016**	**53,1**	**22 464**	**51,6**	**8 119**	**33,1**	**3 593**	**29,0**	**5 118**	**43,4**
031 Friedrichstadt	7 904	52,0	3 821	52,0	1 645	31,5	641	29,3	722	40,3
032 Unterbilk	8 207	58,8	4 054	57,9	1 190	38,1	491	36,6	828	43,8
033 Hafen	62	57,9	23	52,3	18	69,2	8	50,0	15	48,4
034 Hamm	1 900	62,2	898	59,7	241	65,0	131	41,9	260	46,6
035 Volmerswerth	1 080	66,9	559	65,7	205	96,7	125	57,3	149	50,5
036 Bilk	15 122	52,6	7 704	51,0	2 111	30,3	1 151	24,5	1 811	46,9
037 Oberbilk	10 577	47,7	4 805	44,8	2 534	30,1	961	28,1	1 156	38,4
038 Flehe	1 164	66,0	600	64,4	175	86,2	85	45,5	177	50,7
Stadtbezirk 4	**13 592**	**50,6**	**6 523**	**47,5**	**2 427**	**34,9**	**619**	**22,0**	**1 817**	**39,0**
041 Oberkassel	6 034	49,8	3 142	49,5	708	29,4	181	16,5	705	35,3
042 Heerdt	3 817	56,1	1 583	48,0	1 089	50,0	286	32,0	522	42,3
043 Lörick	2 253	51,5	1 044	47,1	444	32,8	105	21,7	347	46,1
044 Niederkassel	1 488	41,8	754	40,4	186	18,6	47	13,9	243	36,0
Stadtbezirk 5	**9 735**	**47,4**	**4 720**	**44,7**	**1 074**	**30,5**	**528**	**16,4**	**1 627**	**40,5**
051 Stockum	1 481	47,2	743	47,4	145	30,3	98	21,2	263	40,3
052 Lohausen	1 277	47,4	636	46,9	150	29,1	93	18,8	232	46,5
053 Kaiserswerth	2 302	47,3	1 150	45,2	305	30,1	120	15,4	390	41,2
054 Wittlaer	2 239	45,3	1 013	39,8	303	30,4	104	13,0	321	37,1
055 Angermund	1 915	50,8	907	46,8	127	32,9	87	16,6	333	41,0
056 Kalkum	521	46,3	271	44,4	44	33,8	26	15,4	88	36,4
Stadtbezirk 6	**21 052**	**51,5**	**9 883**	**48,0**	**3 525**	**34,7**	**1 735**	**28,3**	**3 495**	**44,1**
061 Lichtenbroich	1 813	50,5	825	46,1	316	40,9	165	25,4	354	44,8
062 Unterrath	7 783	55,4	3 734	52,9	931	35,5	630	30,9	1323	45,6
063 Rath	6 446	49,0	2 920	44,7	1 434	33,4	581	28,4	1017	42,6
064 Mörsenbroich	5 010	49,5	2 404	46,0	844	33,9	359	25,5	801	43,4
Stadtbezirk 7	**15 776**	**52,7**	**7 809**	**50,8**	**1 675**	**34,3**	**1 206**	**27,4**	**2 710**	**44,0**
071 Gerresheim	9 901	52,1	4 866	50,1	1 033	32,2	830	27,6	1 841	45,4
072 Grafenberg	2 106	56,0	1 081	54,5	288	38,7	110	28,1	337	44,6
073 Ludenberg	2 626	52,9	1 312	51,6	265	36,7	194	28,5	332	37,1
074 Hubbelrath	404	41,4	192	40,0	29	32,2	35	21,9	78	34,7
075 Knittkuhl	739	59,9	358	55,2	60	51,3	37	23,6	122	53,3
Stadtbezirk 8	**20 156**	**51,5**	**9 523**	**48,6**	**3 013**	**33,0**	**1 767**	**29,5**	**3 393**	**43,6**
081 Lierenfeld	3 447	48,4	1 584	45,6	776	31,7	360	29,6	516	41,4
082 Eller	10 677	51,4	4 989	47,7	1 768	33,1	986	30,1	1 701	43,7
083 Vennhausen	3 460	53,0	1 641	50,2	271	32,9	292	30,6	668	43,7
084 Unterbach	2 572	54,7	1 309	54,6	198	38,1	129	23,5	508	45,7
Stadtbezirk 9	**31 497**	**52,1**	**14 793**	**48,6**	**4 510**	**32,8**	**2 710**	**27,9**	**5 043**	**44,1**
091 Wersten	9 370	51,8	4 461	48,5	1 336	34,2	882	27,6	1 462	42,6
092 Himmelgeist	777	59,9	379	58,0	30	33,7	22	20,6	97	47,8
093 Holthausen	4 274	51,3	1 939	45,9	889	35,2	433	29,7	617	44,2
094 Reisholz	1 305	50,6	549	44,2	317	35,8	134	30,8	186	43,8
095 Benrath	6 060	56,3	2 933	54,1	604	33,4	431	28,8	884	45,5
096 Urdenbach	3 498	54,5	1 701	51,3	242	38,1	280	29,0	656	47,1
097 Itter	755	55,1	385	53,4	38	30,4	32	21,1	110	45,8
098 Hassels	5 458	47,1	2 446	43,3	1 054	27,8	496	26,0	1 031	42,6
Stadtbezirk 10	**7 813**	**50,1**	**3 470**	**43,5**	**742**	**30,0**	**780**	**28,8**	**1 628**	**45,8**
101 Garath	5 535	48,1	2 408	40,8	603	28,5	583	28,4	1 042	43,9
102 Hellerhof	2 278	55,6	1 062	51,2	139	39,4	197	30,0	586	49,8
Ohne Zuordnung	**2 315**	**x**	**1 042**	**x**	**367**	**x**	**94**	**x**	**239**	**x**
Insgesamt	**223 398**	**52,8**	**107 558**	**50,5**	**35 236**	**33,7**	**16 457**	**27,8**	**31 178**	**43,0**

*) Anteil der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung bzw. der entsprechenden Bevölkerungsgruppe im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; eigene Berechnung.

10-03-05

Thematische Karten: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Stadtteilen in Prozent am 30. Juni 2015

011 Altstadt
012 Carlstadt
013 Stadtmitte
014 Pempelfort
015 Derendorf
016 Golzheim

021 Flingern Süd
022 Flingern Nord
023 Düsseltal

031 Friedrichstadt
032 Unterbilk
033 Hafen
034 Hamm
035 Volmerswerth
036 Bilk
037 Oberbilk
038 Flehe

041 Oberkassel
042 Heerdt
043 Lörick
044 Niederkassel

051 Stockum
052 Lohausen
053 Kaiserswerth
054 Wittlaer
055 Angermund
056 Kalkum

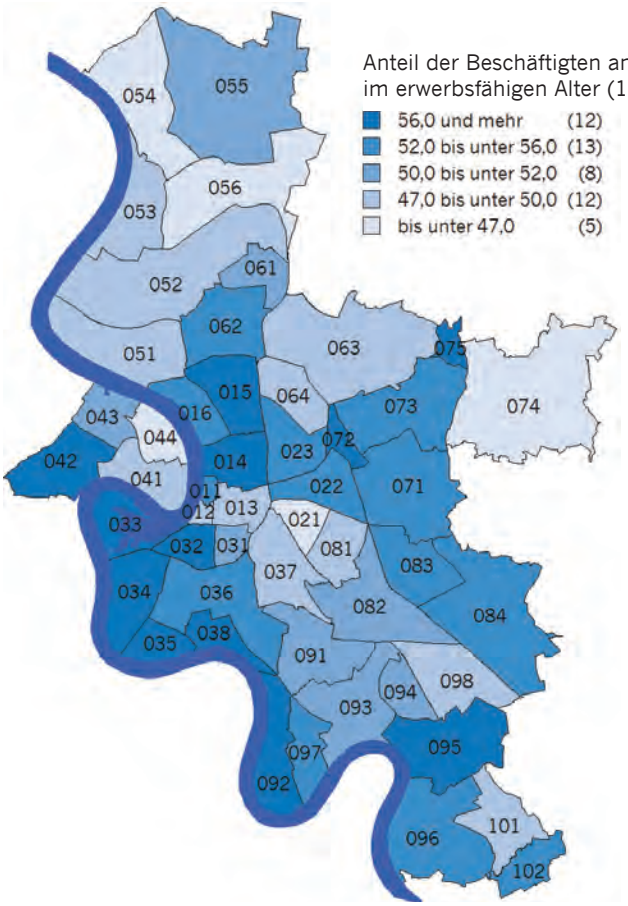
061 Lichtenbroich
062 Unterrath
063 Rath
064 Mörsenbroich

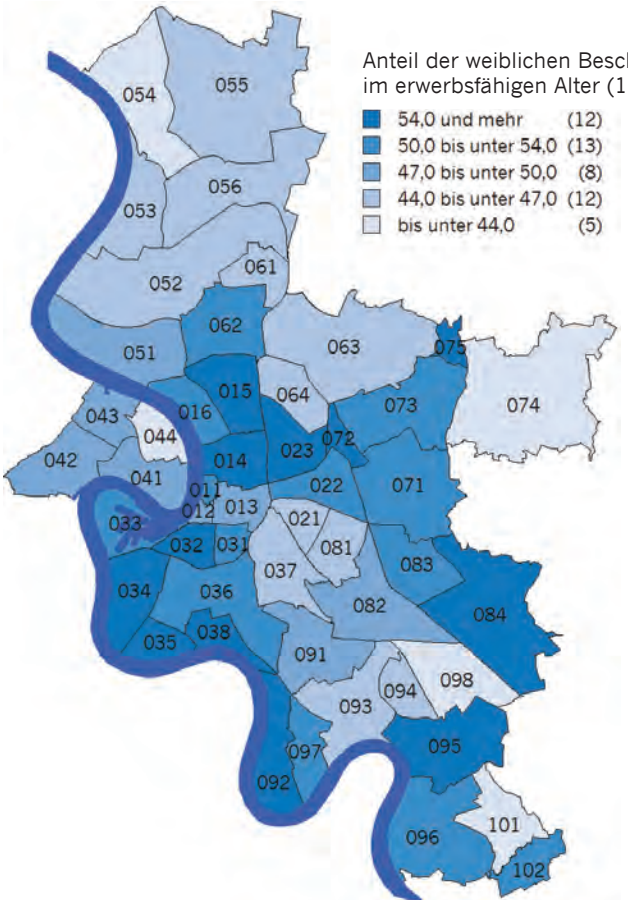
071 Gerresheim
072 Grafenberg
073 Ludenberg
074 Hubbelrath
075 Knittkuhl

081 Lierenfeld
082 Eller
083 Vennhausen
084 Unterbach

091 Wersten
092 Himmelgeist
093 Holthausen
094 Reisholz
095 Benrath
096 Urdenbach
097 Itter
098 Hassels

101 Garath
102 Hellerhof





Die Kartendatenquelle ist die Tabelle 10-03-04

10-03-06

Geringfügig entlohnte Beschäftige am Arbeitsort nach Geschlecht 2008 bis 2015*

revidierte Ergebnisse

Stand am 30. Juni	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)						
	Insgesamt	davon ausschließlich GeB			davon im Nebenjob GeB		
		gesamt	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer
2008	68 005	47 136	30 304	16 832	20 869	11 456	9 413
2009	68 678	47 824	30 274	17 550	20 854	11 573	9 281
2010	69 648	48 368	30 246	18 122	21 280	11 981	9 299
2011	70 990	48 904	30 620	18 284	22 086	12 317	9 769
2012	70 831	48 281	30 287	17 994	22 550	12 724	9 826
2013	73 449	49 738	30 715	19 023	23 711	13 335	10 376
2014	72 990	49 002	29 773	19 229	23 988	13 484	10 504
2015	**72 031**	**47 574**	**29 185**	**18 389**	**24 457**	**13 830**	**10 627**

*) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10-04-00
Arbeitslosigkeit

Vorbemerkung

Mit der Einführung des Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Die Statistiken basierten vorher allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, die nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe im SGB II nun nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig sind. Seitdem traten mit den heutigen Jobcentern weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Dabei nutzen die Jobcenter zugelassener kommunaler Träger jeweils eigene operative Datenerfassungsverfahren mit dem Datenstandard XSozial. Daher wurden bisher die Informationen über Arbeitslose und Arbeitsuchende im technischen Auswerteverfahren der BA-Statistik getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und die Ergebnisse anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potentielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Phasen bei Trägerinnen bzw. Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.
Ab dem Berichtsmonat März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine neue integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei wurden die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Phasen in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entstand.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Hg.): Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosenstatistik“, Nürnberg, März 2012.

Zum Berichtsmonat August 2014 fand mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosenstatistik ab 2007 statt. Dies war notwendig geworden, da sich seit 2005 laufend Verfahrensverbesserungen ergeben hatten, die bisher nicht für die Vergangenheit sondern jeweils nur für die Zukunft angewandt werden konnten. In der Arbeitsmarktstatistik kommt es durch die Revision lediglich zu geringfügigen Änderungen der Eckwerte (Bestand der Arbeitslosen sowie deren Zu- und Angänge). Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich nicht.

Aufgrund der geringen Auswirkungen sind im Zeitverlauf auch keine Auswirkungen auf die Arbeitslosenquote zu verzeichnen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Hg.): Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik – Revisionsbericht –, Nürnberg, August 2014.

Aufgrund unterschiedlicher Auswertungsstände sind geringfügige Abweichungen der Daten zwischen den einzelnen Tabellen möglich.

Begriffserläuterungen

Arbeitslose sind nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst, eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit bzw. der Trägerinnen und Träger der Grundsicherung zur Verfügung stehen und sich dort persönlich arbeitslos gemeldet haben.
Über die Arbeitslosigkeit wird als absolute Zahl und als Quote berichtet. Die Arbeitslosenquoten setzen die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) und zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots.
Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden. Im Rahmen dieser Veröffentlichung wird die Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Die Bezugsgröße enthält hier nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d.h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. der Auszubildenden), geringfügig Beschäftigten, Personen in Arbeitsgelegenheiten, Beamtinnen und Beamten (ohne Soldatinnen und Soldaten), Grenzpendlerinnen und Grenzpendlern und Arbeitslosen – ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Wenn nicht anders vermerkt, werden im Folgenden die Arbeitslosen am Wohnort Düsseldorf dargestellt. Alle Daten vor 2014 sind nicht revidierte Ergebnisse.

10-04-01

Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen und gemeldete offene Stellen 2000 bis 2015

Stand		Arbeitslose							Gemeldete offene Stellen[2]
		insgesamt	darunter						
			Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Langzeit-arbeitslose[1]	unter 20 Jahre	55 Jahre und älter	Schwer-behinderte	
2000	30. Juni	29 033	11 790	7 792	12 385	541	7 320	1 333	6 845
	31. Dezember	26 996	10 881	7 434	10 958	437	6 642	1 332	7 582
2001	30. Juni	26 613	10 780	7 318	10 011	436	6 213	1 250	7 639
	31. Dezember	28 298	11 348	7 877	9 782	501	5 936	1 218	5 426
2002	30. Juni	26 692	10 364	7 466	8 671	309	4 858	1 158	4 091
	31. Dezember	27 909	10 690	7 693	8 470	226	4 527	1 115	3 345
2003	30. Juni	28 643	10 787	7 883	9 278	126	3 483	1 136	3 453
	31. Dezember	29 635	11 282	8 151	11 104	110	4 032	1 155	2 357
2004	30. Juni	29 644	11 441	8 009	12 785	71	4 169	1 224	2 390
	31. Dezember	28 931	11 303	7 577	13 583	81	4 274	1 184	2 307
2005	30. Juni	35 749	14 833	10 354	14 748	227	5 555	1 530	6 455
	31. Dezember	37 645	15 604	10 664	17 334	358	6 036	1 690	5 761
2006	30. Juni	36 956	15 393	10 515	21 833	352	6 196	1 743	8 066
	31. Dezember	33 448	14 234	9 857	20 342	265	5 888	1 464	6 890
2007	30. Juni	32 607	14 401	9 638	17 358	300	5 150	1 427	7 829
	31. Dezember	29 269	13 357	9 101	13 604	289	3 568	1 312	7 717
2008	30. Juni	29 168	13 446	8 949	13 951	237	3 869	1 314	7 433
	31. Dezember	27 433	12 483	8 600	12 457	305	3 257	1 295	6 605
2009	30. Juni	29 230	12 845	8 788	12 169	302	3 813	1 334	8 624
	31. Dezember	27 949	12 236	8 336	11 787	323	3 739	1 217	4 284
2010	30. Juni	28 673	12 545	8 661	12 099	286	4 392	1 364	5 234
	31. Dezember	27 916	12 438	8 631	12 189	251	4 316	1 469	4 414
2011	30. Juni	27 337	12 269	8 490	12 351	243	4 239	1 517	4 511
	31. Dezember	25 480	11 379	7 905	11 366	251	4 003	1 558	4 712
2012	30. Juni	27 222	12 230	8 407	12 227	275	4 535	1 666	4 992
	31. Dezember	25 919	11 589	8 030	11 801	251	4 482	1 619	4 006
2013	30. Juni	27 748	12 367	8 577	12 140	240	4 857	1 688	4 077
	31. Dezember	27 178	12 199	8 567	11 776	260	4 830	1 733	3 882
2014[3]	30. Juni	27 916	12 654	8 935	11 762	199	5 083	1 839	4 759
	31. Dezember	26 490	12 152	8 713	11 212	234	4 857	1 808	4 551
2015	**30. Juni**	**27 356**	**12 339**	**9 168**	**11 552**	**231**	**5 122**	**1 868**	**5 339**
	31. Dezember	**25 885**	**11 727**	**9 068**	**10 811**	**251**	**4 883**	**1 861**	**6 132**

1) Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet sind.

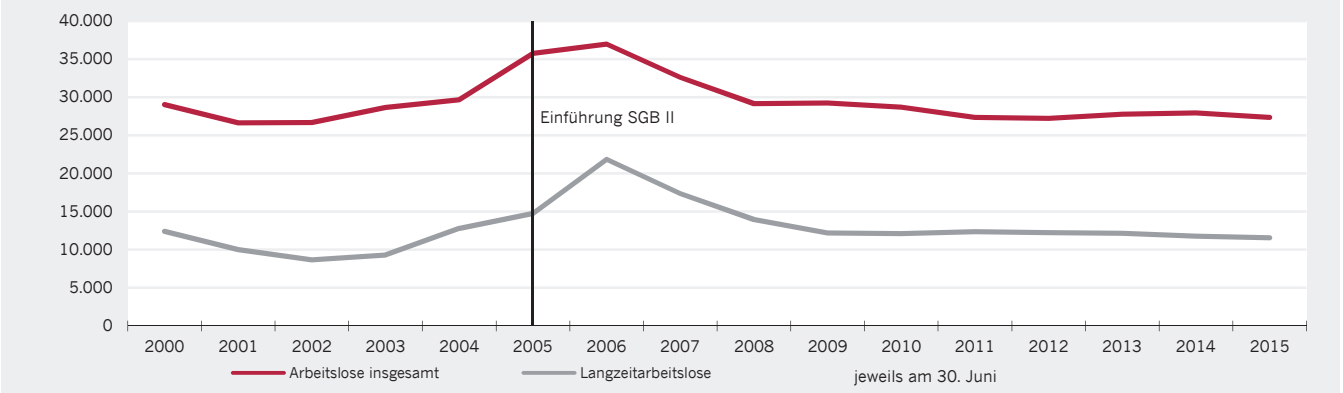
2) Ab September 2009 sind in den gemeldeten offenen Stellen auch Praktikumsstellen enthalten.

3) Aufgrund des Neuaufbaus der Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) im August 2014 sind die Daten ab 2014 nur bedingt mit den bisherigen Ergebnissen vergleichbar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10-04-02

Grafik: Arbeitslose insgesamt und Langzeitarbeitslose 2000 bis 2015



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Statistik und Wahlen.

10-04-03

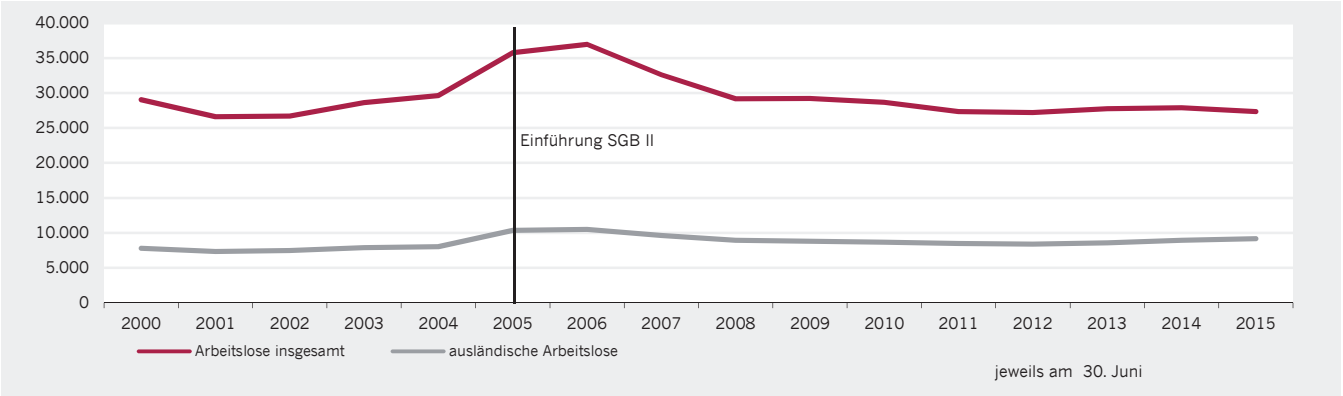
Ausländische Arbeitslose nach ihrer Staatsangehörigkeit 2006 bis 2015

Staatsangehörigkeit	Arbeitslose Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember des Jahres									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014*	2015
ingesamt	9 857	9 101	8 600	8 336	8 631	7 905	8 030	8 567	8 713	**9 068**
darunter nach Staatsangehörigkeit										
türkisch	1 693	1 625	1 502	1 451	1 546	1 346	1 317	1 356	1 345	**1 252**
griechisch	768	678	648	624	635	568	559	650	674	**642**
marokkanisch	601	672	650	677	686	649	603	679	654	**618**
mazedonisch	517	497	510	482	521	500	488	485	492	**511**
serbisch	x	484	534	553	601	561	575	591	541	**511**
italienisch	680	563	500	498	483	443	458	464	465	**489**
polnisch	306	316	312	298	296	296	327	386	418	**444**
iranisch	276	283	235	251	282	275	295	336	398	**410**
syrisch	18	24	20	24	28	25	36	52	114	**398**
russisch	722	570	516	417	427	364	374	358	329	**345**
ukrainisch	712	578	489	418	384	359	366	334	312	**311**
irakisch	189	206	231	235	231	236	215	247	249	**270**
rumänisch	60	48	54	67	68	67	80	102	137	**176**
spanisch	121	105	85	88	104	105	101	152	155	**171**
kosovarisch	x	x	x	21	53	61	85	106	138	**157**
ghanaisch	166	158	142	134	142	124	143	140	146	**143**
kroatisch	253	171	155	156	167	149	133	151	146	**143**
bosnisch	172	157	126	132	137	122	136	142	121	**118**

* Aufgrund des Neuaufbaus der Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) im August 2014 sind die Daten ab 2014 nur bedingt mit den vorherigen Ergebnissen vergleichbar.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10-04-04

Grafik: Arbeitslose insgesamt und ausländische Arbeitslose 2000 bis 2015



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Statistik und Wahlen.

10-04-05

Arbeitslosenquoten in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen und dem Bundesgebiet 2005 bis 2015*

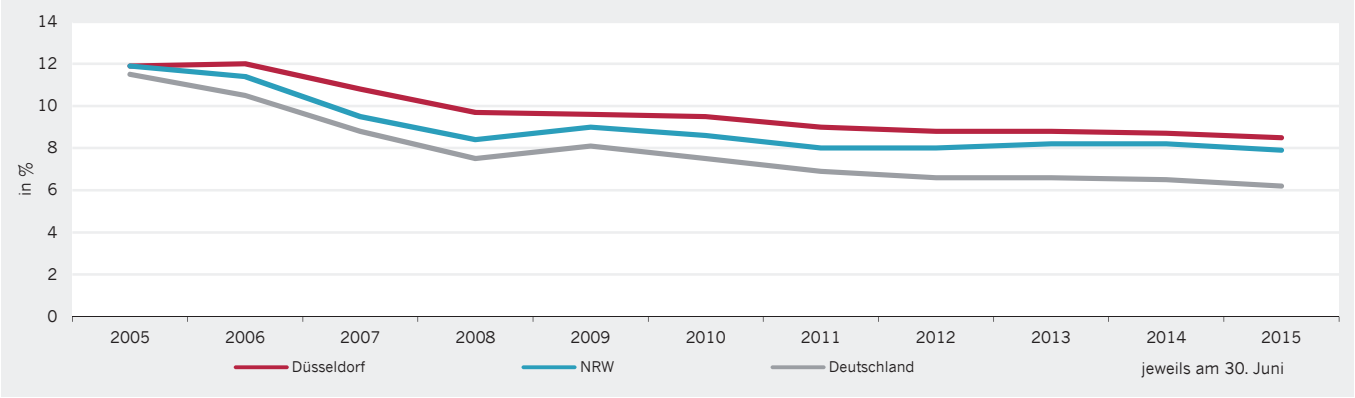
Stand		Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Bundesrepublik Deutschland		
				insgesamt	Bundesgebiet West	Bundesgebiet Ost
2005	30. Juni	11,9	11,9	11,5	9,7	18,5
	31. Dezember	12,5	11,7	11,1	9,5	17,3
2006	30. Juni	12,0	11,4	10,5	8,9	16,8
	31. Dezember	10,9	10,2	9,6	8,0	15,7
2007	30. Juni	10,8	9,5	8,8	7,3	14,7
	31. Dezember	9,7	8,6	8,1	6,7	13,7
2008	30. Juni	9,7	8,4	7,5	6,2	12,7
	31. Dezember	9,1	8,1	7,4	6,2	12,2
2009	30. Juni	9,6	9,0	8,1	6,9	12,9
	31. Dezember	9,2	8,7	7,8	6,7	12,1
2010	30. Juni	9,5	8,6	7,5	6,4	11,6
	31. Dezember	9,2	8,1	7,1	6,1	11,2
2011	30. Juni	9,0	8,0	6,9	5,8	10,9
	31. Dezember	8,4	7,6	6,6	5,6	10,6
2012	30. Juni	8,8	8,0	6,6	5,7	10,3
	31. Dezember	8,4	7,9	6,7	5,8	10,3
2013	30. Juni	8,8	8,2	6,6	5,8	9,9
	31. Dezember	8,6	8,1	6,7	5,9	9,9
2014	30. Juni	8,7	8,2	6,5	5,8	9,5
	31. Dezember	8,3	7,8	6,4	5,7	9,3
2015	**30. Juni**	**8,5**	**7,9**	**6,2**	**5,6**	**8,8**
	31. Dezember	**8,1**	**7,7**	**6,1**	**5,5**	**8,8**

*) Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen. Die ausgewiesenen Arbeitslosenquoten weichen von den bisher an dieser Stelle veröffentlichten Quoten ab, die sich nur auf alle abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen bezogen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10-04-06

Grafik: Arbeitslosenquoten in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen und dem Bundesgebiet 2005 bis 2015



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Statistik und Wahlen.

10-04-07

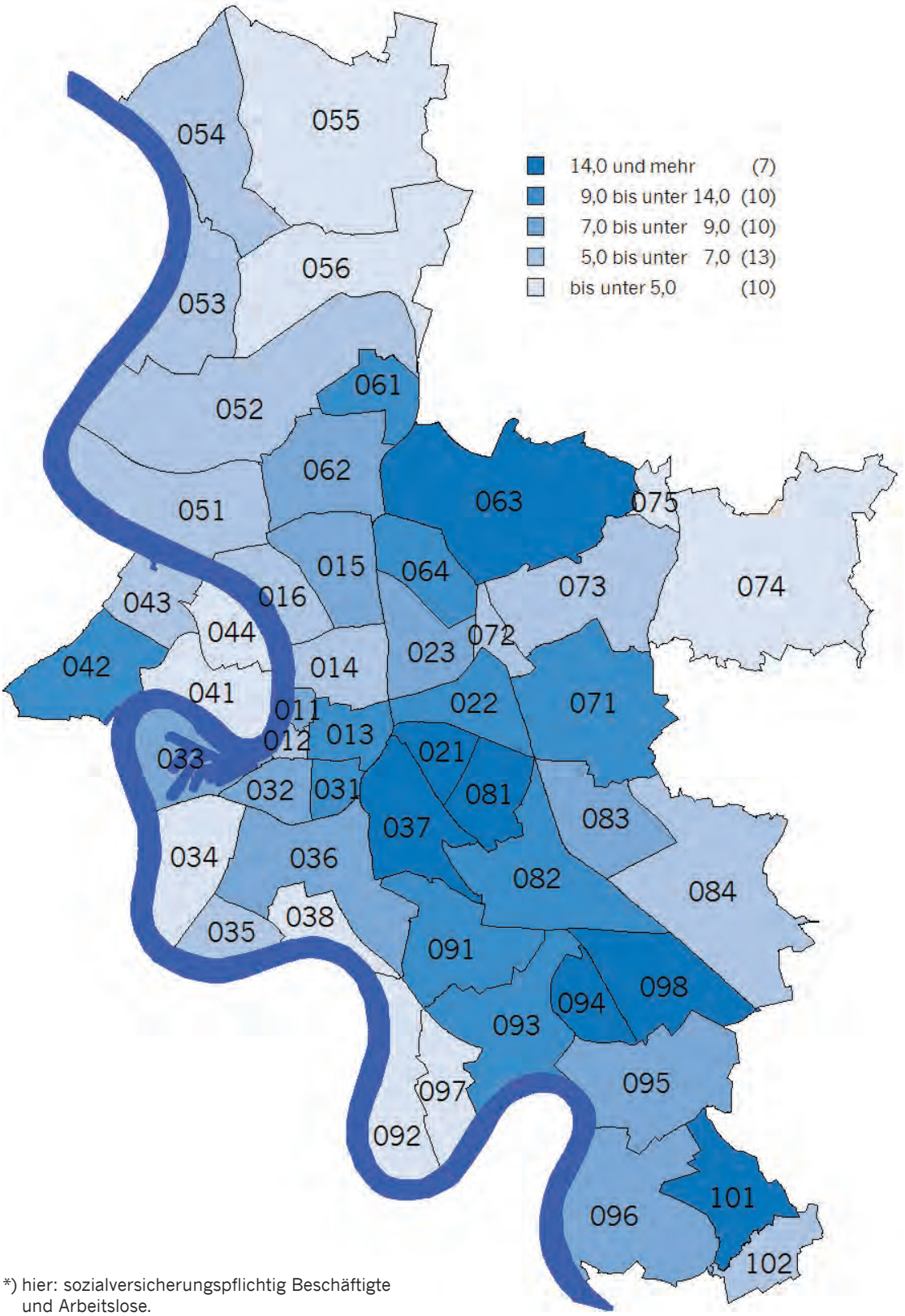
Arbeitslose am Wohnort in den Stadtbezirken und Stadtteilen nach ausgewählten Merkmalen am 31. Dezember 2015

Stadtbezirk Stadtteil	Arbeitslose						
	Insgesamt		darunter				
	Anzahl	Anteil an abhängigen Erwerbspersonen*	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Schwerbehinderte
Stadtbezirk 1	**2 932**	**7,9**	**1 320**	**1 104**	**141**	**599**	**201**
011 Altstadt	70	7,3	27	34	4	16	4
012 Carlstadt	48	5,8	20	13	3	14	3
013 Stadtmitte	783	12,2	329	395	35	138	47
014 Pempelfort	962	6,5	450	311	46	201	49
015 Derendorf	814	8,7	373	272	42	179	84
016 Golzheim	255	5,1	121	79	11	51	14
Stadtbezirk 2	**2 917**	**11,0**	**1 305**	**1 033**	**141**	**536**	**200**
021 Flingern Süd	774	17,7	314	334	46	134	49
022 Flingern Nord	1 193	11,6	535	375	47	225	95
023 Düsseltal	950	8,0	456	324	48	177	56
Stadtbezirk 3	**5 205**	**9,9**	**2 179**	**1 873**	**252**	**938**	**376**
031 Friedrichstadt	975	10,6	401	378	50	184	65
032 Unterbilk/033 Hafen	740	8,0	287	193	24	127	59
034 Hamm	85	4,3	34	9	.	17	.
035 Volmerswerth	57	5,6	28	11	4	18	.
036 Bilk	1 318	7,7	606	396	60	247	112
037 Oberbilk	1 971	15,2	796	873	110	335	133
038 Flehe	59	4,9	27	13	.	10	4
Stadtbezirk 4	**961**	**6,2**	**462**	**285**	**50**	**217**	**53**
041 Oberkassel	274	4,1	140	46	9	62	8
042 Heerdt	473	10,3	204	174	32	101	37
043 Lörick	152	6,1	82	49	.	35	.
044 Niederkassel	62	3,8	36	16	.	19	.
Stadtbezirk 5	**547**	**5,2**	**260**	**122**	**20**	**136**	**40**
051 Stockum	89	5,5	41	22	.	20	3
052 Lohausen	79	5,7	32	19	5	16	11
053 Kaiserswerth	139	5,6	61	28	.	44	13
054 Wittlaer	134	5,5	74	36	4	32	10
055 Angermund	84	4,1	43	13	5	21	.
056 Kalkum	22	4,0	9	4	-	3	.
Stadtbezirk 6	**2 764**	**11,0**	**1 325**	**1 004**	**164**	**524**	**207**
061 Lichtenbroich	195	9,6	90	65	14	41	14
062 Unterrath	666	7,7	314	196	45	145	55
063 Rath	1 226	15,3	572	489	71	211	88
064 Mörsenbroich	677	10,6	349	254	34	127	50
Stadtbezirk 7	**1 442**	**8,1**	**684**	**447**	**80**	**292**	**102**
071 Gerresheim	1 091	9,6	516	358	61	216	83
072 Grafenberg	158	6,9	82	40	.	28	.
073 Ludenberg	145	5,1	63	41	15	38	10
074 Hubbelrath	17	3,9	8	3	-	4	.
075 Knittkuhl	31	3,9	15	5	.	6	-
Stadtbezirk 8	**2 994**	**12,6**	**1 371**	**1 042**	**174**	**564**	**221**
081 Lierenfeld	740	17,4	316	316	36	125	53
082 Eller	1 752	13,7	843	620	108	310	134
083 Vennhausen	334	8,6	156	76	23	77	25
084 Unterbach	168	6,0	56	30	7	52	9
Stadtbezirk 9	**4 267**	**11,6**	**1 945**	**1 610**	**228**	**790**	**344**
091 Wersten	1 258	11,5	562	438	61	260	119
092 Himmelgeist	26	3,2	11	3	-	6	3
093 Holthausen	718	13,8	329	313	45	104	55
094 Reisholz	258	16,0	111	113	15	33	13
095 Benrath	523	7,8	227	142	33	112	42
096 Urdenbach	324	8,3	164	69	16	70	30
097 Itter	35	4,2	11	9	-	6	5
098 Hassels	1 125	16,6	530	523	58	199	77
Stadtbezirk 10	**1 493**	**15,7**	**796**	**424**	**98**	**263**	**109**
101 Garath	1 322	18,8	700	382	84	224	96
102 Hellerhof	171	6,9	96	42	14	39	13
Ohne Zuordnung	**363**	**x**	**80**	**124**	**49**	**24**	**8**
Insgesamt	**25 885**	**10,1**	**11 727**	**9 068**	**1 397**	**4 883**	**1 861**

*) Abhängige Erwerbspersonen hier: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte plus arbeitslose Personen.

10-04-08

Thematische Karte: Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen Erwerbspersonen* in den Stadtteilen in Prozent am 31. Dezember 2015



011 Altstadt
012 Carlstadt
013 Stadtmitte
014 Pempelfort
015 Derendorf
016 Golzheim

021 Flingern Süd
022 Flingern Nord
023 Düsseltal

031 Friedrichstadt
032 Unterbilk
033 Hafen
034 Hamm
035 Volmerswerth
036 Bilk
037 Oberbilk
038 Flehe

041 Oberkassel
042 Heerdt
043 Lörick
044 Niederkassel

051 Stockum
052 Lohausen
053 Kaiserswerth
054 Wittlaer
055 Angermund
056 Kalkum

061 Lichtenbroich
062 Unterrath
063 Rath
064 Mörsenbroich

071 Gerresheim
072 Grafenberg
073 Ludenberg
074 Hubbelrath
075 Knittkuhl

081 Lierenfeld
082 Eller
083 Vennhausen
084 Unterbach

091 Wersten
092 Himmelgeist
093 Holthausen
094 Reisholz
095 Benrath
096 Urdenbach
097 Itter
098 Hassels

101 Garath
102 Hellerhof

*) hier: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose.